



CHEVALIER – ZU SEINER ZEIT...

Sein Leben:

Im Priesterseminar in Bourges hatte sich Jules mit einigen seiner Kommilitonen angefreundet, unter anderem mit Emile Maugenest und Charles Piperon. Er war überzeugt, dass eine eifrige Gruppe, die gut ausgebildet war und eine solide Spiritualität besaß, in der Lage sein würde, „den Egoismus und die Gleichgültigkeit zu bekämpfen“, die das Herz Christi erzürnten. (Regeln 1857; Meditationen für jeden Tag des Jahres, nach dem Geist des Heiligsten Herzens, Bd. 1)

Seine Worte:

„Auch wenn sie aus verschiedenen Gliedern besteht, so ist die Menschheit doch aus demselben Blut zusammengesetzt und bildet nur einen Leib, denselben Leib. Das Herz, das allen Gliedern dieses Leibes Leben gibt, ist das Herz Jesu. Nur dieses Herz vereinigt uns mit Gott. Sobald wir uns voneinander trennen, verlieren wir zusammen mit dem göttlichen Leben, dessen Quelle Jesus ist, das Gefühl dafür, dass wir Menschen miteinander verwandt sind... Dieses göttliche Herz ist also das Zentrum, um das alle anderen Herzen kreisen“ (Artikel in The Messenger of the Sacred Heart of Jesus, Bd. 7, Juni 1865; S. 529).

CHEVALIER FÜR HEUTE...



„Das Herz Gottes“ allen Menschen zeigen - das ist in der Tat das, was Jesus, das fleischgewordene Wort, während seines gesamten öffentlichen Lebens getan hat... Chevalier sagt: „...Überall zeigt Er eine unerschütterliche Sanftmut, eine mitfühlende Zärtlichkeit, die fähig ist, die verhärtetsten Herzen zu berühren; Er weist niemanden ab; die Kleinen, die Mächtigen, die Armen, die Sünder, alle versammeln sich um Ihn...“ (Manuskripte über das Heiligste Herz Jesu, Fontes MSC, series 1, Bd. 4, S.147). Jesus ist gekommen, um uns die Liebe Gottes zu zeigen, eine wunderbare und verwandelnde Liebe; um uns zu befähigen, zu glauben, dass Gott ein liebender Gott ist (Fünfzehn Tage Gebet mit Jules Chevalier, S.20).



CHEVALIER FÜR HEUTE...

Nachdem sie auf das „Komm“, das die Jünger ruft, geantwortet haben, sind Chevalier und seine Mitbrüder bereit, überall hin „zu gehen“, um diese Liebe des Herzens Jesu zu teilen: „*Ametur ubique!*“ (*Meditationen I*, S. 517). Und als Mitglieder der Chevalier-Familie sind auch wir gerufen, unser Motto wie sie zu leben. Diesem Ruf zu folgen, beinhaltet Herausforderungen wie Ungewissheit und Unsicherheit, Herausgehen aus unserer Komfortzone. Oft werden wir mit den verschiedenen Grenzen unserer Realität und unseren Schwächen konfrontiert. Was gibt uns angesichts solcher Herausforderungen die Kraft, unsere Mission fortzusetzen? Vertrauen wir auf die Liebe Gottes oder verlassen wir uns auf unsere Fähigkeiten? Heute sind wir eingeladen, auf den Ruf des Herzens Jesu mit einem tieferen Vertrauen in die Liebe Gottes zu antworten. Mit P. Chevalier sagen wir: Wie Maria... „*Hier ist die Magd des Herrn, dein Wille geschehe*“. Und wie der heilige Petrus: „*Auf Dein Wort hin werde ich das Netz auswerfen.*“ (*Missio ad gentes*, S.94).



GEBET DES MONATS

Herr, Jesus Christus,
möge dein Geist uns Anteil an deiner Liebe
zum Schöpfer und für die ganze
Menschheit geben,
so dass ich zu jeder Zeit und
unter allen Umständen deinem Willen folge,
indem ich deine Mission selbstlos
und großherzig ausführe.
In Momenten der Krise
möge dein Geist uns befähigen,
der Liebe Gottes tiefer zu vertrauen,
sodass unser Herz wieder voll ist
von Leidenschaft und Liebe
zu Gottes Mission auf Erden.
Amen.

(aus 100 Gebete, no.6)

